

FETS-Jahresbericht 2025

Jahresbericht 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Förderinnen und Förderer von FETS,

dieser Bericht wurde am 2. März 2026 geschrieben – am Tag nach dem Dankgottesdienst und dem Empfang in der Essener Emmaus-Gemeinde aus Anlass des 30. Geburtstages von FETS. Die starke Teilnahme aus dem Kreis der Ehrenamtlichen und Förderer, die anerkennenden Worte vom Stadtdirektor und von den Stadtkirchen haben uns berührt und erneut gezeigt, welche hohe Wertschätzung die Arbeit der Telefonseelsorge und auch die Arbeit von FETS in der Stadtgesellschaft genießen.

Aber es war nicht nur ein Wochenende unbeschwerter Freude. Am Tag zuvor haben Israel und die USA einen Krieg gegen den Iran begonnen. Das ängstigt viele Menschen auch bei uns. Schon der nicht enden wollende Krieg in der Ukraine ist im Jahr 2025 immer wieder ein Thema in den Gesprächen der Telefonseelsorgerinnen und Telefonseelsorger in Essen gewesen. Insgesamt ist die Zahl der Anrufe erneut gestiegen. Mehr als 26.000 waren es. Und immer stärker wächst das Thema Einsamkeit.

FETS unterstützt diese wichtige Arbeit in bewährter Weise durch die Finanzierung von Fortbildung und Supervisionen. 8.000 Euro haben wir für Seminare und Seminargebühren bereitgestellt. Die Leitung der Telefonseelsorge hat uns um die Übernahme von 3.400 Euro für Honorarkräfte gebeten. Das haben wir sehr gerne erfüllt. Dankbar sehen wir, dass die Evangelische und die Katholische Kirche sich nachdrücklich zur Bereitschaft bekannt haben, die Telefonseelsorge zu finanzieren. Das hat Superintendentin Marion Greve im Gespräch mit FETS bekräftigt. Das ist in Zeiten knapper werdender Mittel besonders anzuerkennen.

Im zweiten Jahr hintereinander waren Aktionen zum Welttag der Suizidprävention am 10. September ein neuer Schwerpunkt unserer Arbeit. In der Vorphase haben wir den Ehrenamtlichen den Besuch bei einer Lesung und bei einem Theaterbesuch ermöglicht. Besonders das Gespräch mit Dramaturgin, Regisseurin und Schauspielerinnen des Suizid-Stücks „Meine Schwester“ hat die 50 Teilnehmenden nachhaltig beeindruckt.

Am 10. September waren wir dann mit einem Info-Stand in der City zusammen mit der Gruppe der „Hinterbliebenen nach Suizid“ präsent – und haben anschließend zusammen mit der TS eine sehr bewegende Gedenkfeier in der Marktkirche erlebt. Der Oberbürgermeister, der Stadtdirektor, die evangelische Superintendentin und der katholische Stadtdechant waren unserer Einladung gefolgt – sodass wir auch die von den internationalen Initiatoren erhoffte Öffentlichkeit für die Suizidprävention herstellen konnten. Auch diese Aktion

trug dazu bei, dass die Stadt Essen unseren Förderverein mit dem 4. Platz beim Heimatpreis ausgezeichnet hat.

Es ist wichtig, in der Öffentlichkeit die Arbeit der TS sichtbar zu machen. Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterliegen durch das Gebot der Anonymität notwendigen Beschränkungen. Der Vorstand von FETS kann öffentlich sichtbar sein – und ist das auch. Im Café Livres haben wir eine Kunstausstellung präsentiert und unsere Arbeit erneut bei einer Ehrenamtsmesse der Stadt im Stadion von Rot-Weiss Essen präsentiert.

Unsere Arbeit wäre ohne das Engagement der Spenderinnen und Spender nicht möglich. Die vielen Spenden haben es uns in diesem Jahr zudem ermöglicht, neue Prospekte zu drucken und drei Roll-ups anzuschaffen. Und trotz der vielen Wünsche der TS, die wir allesamt erfüllt haben, starten wir mit einem guten finanziellen Polster in unser Jubiläumsjahr 2026. Wir haben angekündigt, im Jahr unseres 30. Geburtstages 30.000 Euro bereitzuhalten. Das wird uns gelingen. So haben wir bereits zusagen können, die Kongressgebühren für die Ehrenamtlichen zu übernehmen, die im Sommer 2026 zum Internationalen Telefonseelsorge-Treffen IFOTES nach Budapest reisen werden. Bei unserer Fördertätigkeit haben wir stets die Interessen der Ehrenamtlichen im Blick. Ihr unermüdlicher Einsatz ist von unschätzbarem Wert. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir vielen von ihnen durch Weitergabe eines freundlichen Angebotes den kostenlosen Besuch des Musicals „Mrs. Doubtfire“ in Düsseldorf ermöglichen konnten.

Viele tragen dazu bei, dass dies möglich ist. Allen gilt unser Dank. Ein Dankeschön geht auch an die Emmaus-Gemeinde in Essen-Bredeney, die nicht nur 1.200 Euro bei Kollekten für uns eingesammelt hat, sondern angekündigt hat, Gastgeber unserer Geburtstagsfeier am 1. März 2026 sein zu wollen. In der Kirche am Heierbusch hat das Vokalensemble Victor Gerassimez ein gut besuchtes Benefizkonzert zu unseren Gunsten gegeben. Das ergab eine schöne Summe für unseren Verein. Für seinen Gesang und für seine Vermittlung danken wir Wolfgang Hirsch, der nicht nur Mitsänger im Ensemble, sondern „Ehrenvorsitzender der Herzen“ bei FETS ist.

Mag die Welt in Unordnung sein – unser Verein ist sehr in Ordnung. Zusammen mit unseren 29 Mitgliedern und den mehr als 100 ehrenamtlich tätigen Telefonseelsorgerinnen und Telefonseelsorgern wollen wir unermüdlich weiter daran arbeiten, den Alltag der Menschen besser und die Schwierigkeiten erträglicher zu machen. Dafür bitten wir unsere Förderinnen und Förderer, unsere Spenderinnen und Spender um ihre Unterstützung. Wir wissen aus der Vergangenheit, dass unsere Bitten nie ungehört blieben.

Peter Toussaint
(Vorsitzender).

Michael Denzin
(stv. Vorsitzender)

Johannes Brodmann
(Schatzmeister)

Dr. Iris Seemann
(Schriftführerin)